

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0037/2008

Auskunft erteilt:

Herr Ehling

Ruf:

492 41 00

E-Mail:

Ehling@stadt-muenster.de

Datum:

14.01.2008

Betrifft

Antrag der CDU-Fraktion und FDP-Fraktion an den Rat Nr. A-R/0046/2007
"WDR Musikfest 2009"

Beratungsfolge

13.02.2008 Hauptausschuss

Entscheidung

Beschlussvorschlag:

1. Der Hauptausschuss begrüßt die Initiative, das WDR-Musikfest 2009 in Münster auszurichten.
2. Die Verwaltung wird beauftragt,
 - 2.1 die Planungen in Abstimmung mit dem WDR aufzunehmen und
 - 2.2 dem Hauptausschuss nach Vorberatung im Kulturausschuss im Sommer 2008 einen Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten, mit dem die inhaltliche und organisatorische Konzeption, beabsichtigte Ziele und Wirkungen sowie die geplante Finanzierung dargelegt werden.

Begründung:

1. Das WDR Musikfest

Mit der Ausrichtung des Musikfestes setzt der WDR in den verschiedenen Regionen seines Sendegebiets musikalische Impulse, gibt Anregungen für das Musikleben und möchte das musikalische Geschehen durch seine Initiativen bereichern. Durch eine sehr konzentrierte Form der Darstellung wird innerhalb eines begrenzten Zeitraums das Musikleben der Region oder der Großstadt widergespiegelt und so für die Bewohner und Hörer erlebbar gemacht. Der WDR stellt sich selbst als kulturtragende Institution in NRW vor, wirbt für seine Programme und Klangkörper, stärkt aber gleichzeitig die bestehenden regionalen Strukturen und unterstützt musikalische Aktivitäten, Veranstaltungsorte oder auch Konzepte. Es wird Wert darauf gelegt, dass das Musikfest für die ausrichtende Region tatsächlich zu einem musikalischen Mehrwert führt. Das bedeutet, das Musikfest will mehr sein, als lediglich eine Marketingklammer für ohnehin stattfindende Veranstaltungen; es soll eine echte Be-

reicherung sein und dem Publikum zu musikalischen Erlebnissen verhelfen, die ohne das WDR Musikfest nicht möglich wären.

Das WDR-Musikfest wird in der Pfingstzeit ausgerichtet und dauert maximal drei Wochen. Es umfasst maximal 50 Veranstaltungen, von denen soviel wie möglich, mindestens aber die Hälfte, radiotauglich sein sollen.

2. Ausgangslage in Münster

Die Stadt Münster und die Region verfügen über ein qualitativvolles und vielfältiges Potenzial an Musikern, Orchestern, Chören, Bands, aber auch Musik- und Konzertveranstaltern und Orten. Die faszinierende Vielfalt zeigt sich in Ansätzen bei temporären Zusammenschlüssen vieler Musikschafter zu großen Ereignissen, wie zum Beispiel zum Festival MünsterMusik anlässlich des Stadtjubiläums 1993 oder dem Westfälischen Musikfest 1998 des WDR und der Stadt Münster im Jubiläumsjahr des Westfälischen Friedens.

Mit dem Sinfonieorchester der Stadt Münster, den Ensembles und Chören von Hochschulen, Musikschulen und Kirchen sowie der freien Szene (darunter zahlreiche Laienchöre und Orchester), Angeboten der Westfälischen Schule für Musik, Veranstaltern, wie dem Konzertbüro Schöneberg, der Gesellschaft für Neue Musik sowie zahlreichen weiteren Akteuren und Orten verfügt Münster über einen Fundus, der in seiner Vielfalt und Qualität für eine Stadt dieser Größenordnung außergewöhnlich ist.

Mit herausragenden Musikprojekten wie dem Internationalen Jazzfestival, dem KlangZeit Festival, den Tagen der Barockmusik, den oben genannten Projekten MünsterMusik und Westfälisches Musikfest und herausragende Produktionen der Städtischen Bühnen erhielt und erhält Münster als Musikstadt immer wieder starke überregionale Resonanz.

Außer in der Kulturpartnerschaft mit den Städtischen Bühnen und der langjährigen Zusammenarbeit mit dem Jazzfestival engagieren sich Münster und der WDR in herausragender Weise für den Nachwuchs deutscher Spitzenmusiker. Der jährlich vergebene „Klassikpreis der Stadt Münster und des WDR“ ist mit einer Gesamtpreisumme von 6.000,- Euro eine der begehrtesten Auszeichnungen im Bereich der Wettbewerbe „Jugend musiziert“.

Die Möglichkeit der Ausrichtung des WDR-Musikfestes ist daher eine Chance, diese zahlreichen vorhandenen Qualitäten auch über Münsters Grenzen hinaus zu bündeln und in konzentrierter Form einem großen Publikum zu präsentieren.

Wenn es gelingt, viele Akteure und Institutionen der Stadt bzw. der Region aktiv in die Planung und Umsetzung einzubeziehen, besteht mit dem WDR-Musikfest die Chance, einen nachhaltigen Mehrwert für die Musik und das Musikleben zu schaffen.

Die Verwaltung wird deshalb in diesem Sinne die Gespräche mit dem WDR führen und die vorbereitenden Schritte und Maßnahmen zur Entwicklung einer Konzeption samt Finanzierung für die konkrete Ausrichtung in 2009 einleiten.

I. V.

gez.

Dr. Hanke
Stadträtin

Anlage